

Herrenbergli

Im Alter zuhause



Bericht Geschäftsjahr 2019

Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli Genossenschaft, Zürich

Bericht der Co-Präsidentinnen	4
Bericht der Zentrumsleitung	7
Aus Sicht der Mitarbeitenden	11
Therapiehunde zu Besuch	16
Aus Sicht einer Bewohnerin	17
Elektro Kasper AG, Altstetten	18
Organigramm	20
Geschäftsleitung und Kader	22
Pflege-Minuten pro Jahr und BESA-Stufen	24
Bewohnerkennzahlen	25
Jahresrechnung	26
Anhang zur Jahresrechnung	30
Revisionsbericht	33
Impressum	35

Bericht der Co-Präsidentinnen

Liebe Genossenschafterinnen

Liebe Genossenschafter

Liebe Leserinnen und Leser

Geschäftsleitung

Das Jahr 2019 stand für das Herrenbergli in personeller Hinsicht im Zeichen des Umbruchs. Mitte Jahr verliess der Zentrumsleiter Emanuel Duso leider das Herrenbergli, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Um genügend Zeit für die Rekrutierung seiner Nachfolge zu haben und keine überstürzten Entscheide zu treffen, entschied sich der Vorstand, die Leitung des Herrenberglis ad interim zu besetzen. Für die Übergangszeit konnte Frau Esther Wolfensberger gewonnen werden, die am 9. Juli 2019 zunächst im Mandatsverhältnis, anschliessend mit befristetem Vertrag bis Ende Februar 2020 die Zentrumsleitung übernahm. Noch im August 2019 konnte der sehr erfahrene Manfred Prassl als neuer Zentrumsleiter engagiert werden. Er wird die Leitung des Herrenberglis ab März 2020 übernehmen.

Ebenfalls verabschieden musste sich das Herrenbergli im September 2019 von der sehr langjährigen Leiterin Hotellerie und Facility Management Fabiola Schmuki. Als neuer Leiter dieses Bereiches konnte Herr Richard Bauer angestellt werden, der im August 2019 seine Dienste aufnahm. Herr Bauer übernahm nicht nur Hotellerie und Facility Management, sondern auch den Bereich Küche. Herr René Baumann hat sich entschieden, per 1. September 2019 aus der Geschäftsleitung zurück zu treten. Die Leitung der Küche hat er nach wie vor inne.

Neu begrüssen durfte das Herrenbergli im Oktober 2019 Rolf Marti, der insbesondere für die Finanzen verantwortlich ist. Evelyne Schneider, die zuvor diese Aufgabe innehatte, übernahm das Personalwesen.

Vorstand

Auch auf Vorstandsstufe brachte das Jahr 2019 diverse Änderungen mit sich. Auf die Generalversammlung hin erklärte der Vizepräsident Martin Machytka seinen Rücktritt. Rolf Walther entschied sich nach 10 Jahren im Amt das Präsidium niederzulegen und neu das Vizepräsidium zu bekleiden. Als neue Co-Präsidentinnen wurden Uschi Heinrich und Angie Romero gewählt. Anita Bailer verblieb im Vorstand, jedoch nicht mehr als Vertreterin der Reformierten Kirche, sondern als ordentlich gewähltes Vorstandsmitglied. Neu trat Willi Jauch von der Kirchenkreiskommission für die Reformierte Kirche in den Vorstand ein und übernahm das Ressort Finanzen.

Für seine Tätigkeit hat der Vorstand 2019 eine Gesamtentschädigung gemäss neuem

Vorstandsreglement von Fr. 37858.30 (Vorjahr Fr. 38480) erhalten. Keinem Vorstandsmitglied wurden weitere Honorare oder andere Vergütungen für Dienstleistungen ausgerichtet.

Bau

Froh ist der Vorstand darüber, dass die lange Umbauphase so gut wie abgeschlossen werden konnte. Unter anderem wurde 2019 das Treppenhaus verschönert, die Cafeteria sowie die Essräumlichkeiten wurden in Betrieb genommen, die Briefkastenanlage erneuert und der Mehrzweckraum sowie die Garderoben renoviert. Grössere Arbeiten stehen nicht mehr an, sondern lediglich die üblichen Mängelbehebungen.

Erneut danken wir allen Bewohnenden, Angehörigen, Mitarbeitenden und nicht zuletzt den Nachbarn für das entgegengebrachte Verständnis für die mit dem Bau zusammenhängenden Unannehmlichkeiten. Jetzt freuen wir uns darauf, ein verschönertes Herrenbergli geniessen zu dürfen.

Der Gebäudeversicherungswert 2019 wird nach wie vor mit Fr. 22.5 Mio. ausgewiesen.

IT

Die Informatik des Herrenberglis muss erneuert werden. Aus diesem Grund wurde im Herbst 2019 ein grösseres IT-Projekt in Angriff genommen. Es gilt insbesondere die Server sowie die Datenablage zu erneuern und Software, die vom Anbieter nicht mehr gewartet

werden wird, zu ersetzen. Die Dringlichkeit des Projekts zwang uns zu einer Vergabe des Projekts, obwohl dieses für das Jahr 2019 nicht budgetiert war, was zu einem finanziellen Mehraufwand führte.

Finanzen

Zur finanziellen Situation der Genossenschaft verweisen wir auf die Jahresrechnung und den Revisionsbericht.

Für die Beendigung des Baus wurde die Hypothek bei der UBS AG erhöht. Die Gesamtverschuldung des Hauses liegt aber nach wie vor unter Fr. 15 Mio.

Unsere Pensionskosten sind im Jahr 2019 unverändert geblieben.

Anlässlich der letzten Generalversammlung im Mai 2019 zählte die Genossenschaft 84 Mitglieder. Dank zweier Neueintritte hatte das Herrenbergli per 31. Dezember 2019 86 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Der Vorstand bedankt sich bei Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr voller Veränderungen für das Herrenbergli. Wir freuen uns, weiterhin mit Ihnen unsere Vision «Im Herrenbergli wohnt und arbeitet man gerne» weiterzuverfolgen.

Wir freuen uns, wenn Sie an unserem 40 Jahr Jubiläum am 5. September 2020 dabei sein können.

Angie Romero und Uschi Heinrich
Co-Präsidentinnen

Vorstandsmitglieder 2019

Rolf Walther

Präsident bis 27.05.2019
Vizepräsident ab 28.05.2019

Angie Romero

Ressort Finanzen bis 27.05.2019
Co-Präsidentin und Ressort Personal
ab 28.05.2019

Martin Machytka

Vizepräsident und Ressort Personal
bis 27.05.2019

Uschi Heinrich

Co-Präsidentin ab 28.05.2019
Aktuarin und Ressort Pflege

Marcel Zenhäusern

Ressort Bau

Anita Bailer

Ressort Aussenbeziehungen

Claudia Elsner

Vorstandsmitglied seitens
Katholische Kirche
Heilig Kreuz, Zürich Altstetten

Willy Jauch

Vorstandsmitglied seitens Kirchen-
kreiskommission der reformierten Kirche,
Zürich Altstetten und Ressort Finanzen
ab 28.05.2019

Bericht der Zentrumsleitung

Liebe Leserin

Lieber Leser

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung ging ich vielfältige Aufgaben und Projekte im Rahmen meiner Anstellung im Mandatsverhältnis und auf Vermittlung durch den Expertenpool von Curaviva Schweiz (Heimverband) an. Es erwarteten mich von Anbeginn spannende und komplexe Herausforderungen, galt es doch, die Gesamtverantwortung für ein traditionsreiches Zentrum mit durchschnittlich 97 Bewohnerinnen und Bewohner im Berichtsjahr und insgesamt 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen.

Gleich zu Beginn meines Mandates übertrug mir der Vorstand das IT (Informationstechnologie)-Projekt, welches wir mit Evaluation, Planung und Durchführung erfolgreich umsetzten. Die bisherige Infrastruktur im IT-Bereich entsprach teilweise nicht mehr den

heutigen Anforderungen und so wurden ein Server und Teile der Software ersetzt.

Weiter gehörte zu den Projekten die Begleitung der Umbauphase. Diese umfasste die Cafeteria, den Kiosk, den Saal und das Sitzungszimmer. Auch der Eingangsbereich im Untergeschoss erfuhr bauliche Massnahmen, es wurden diverse Bodenbeläge erneuert. Die meisten Arbeiten in den genannten Bereichen waren per Ende Dezember beendet. Derzeit werden noch Feinarbeiten ausgeführt, damit eine Schlussabnahme vorgenommen werden kann.

Mitsprache und -verantwortung

Um für die Bewohnerinnen und Bewohner die qualifizierte Langzeitpflege sicherzustellen

und gleichzeitig den Erwartungen der Angehörigen an unsere Dienstleistungen gerecht zu werden, gilt es im Hintergrund eine Fülle von organisatorischen Abläufen zu regeln. Es beginnt bei der Sicherstellung der Organisationsentwicklung, der Übernahme der aktuellen Bauphase bis zu deren Abschluss, Evaluation des Bettenbestandes bis hin zum umfangreichen Personalwesen, mit Planung, Rekrutierung und Führung. Ich orientierte mich dabei am Leitbild des Herrenberglis. Die Leitsätze zur Führung lauten wie folgt: «Die Organisation des Zentrums ist zweckmässig, transparent, klar und verbindlich. Geführt wird das Haus durch die Zentrumsleitung und das Kader, welche Führungsrichtlinien, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten festlegen. Dabei wird auf einen kooperativen Führungsstil Wert gelegt, der offen ist für Mitsprache bei gleichzeitiger Übernahme von Mitverantwortung.»

«Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.»
(Alexis Carrel)

Leistungen in der Pflege, die immer eine Teamleistung voraussetzen, sind keine einfache Aufgabe: Hier resultiert nicht, wie wir es oft in vielen Bereichen des Lebens und im Alltag voraussetzen, ein messbarer Erfolg in Form einer Heilung. In der Langzeitpflege zählen dafür Werte wie «Lebensqualität erhalten und fördern» und die biografieorientierte Pflege, damit das Leben im Alters- und Pflegezentrum zu einem Zuhause wird.

Im Herrenbergli wird mit den Bewohnerinnen und Bewohnern innerhalb eines breiten Aktivierungs-Programms gearbeitet. Das vielfältige Angebot reicht von Gedächtnistraining, Gymnastik, Fit im Rollstuhl, Spielnachmittage,

Vorlesen, Kochen, Stricken bis Bastel- und Handarbeiten. Aktivierung gehört zur Lebensqualität, sie erhöht die Freiheit, bedeutet immer auch ein Stück Selbständigkeit. Für die nötige Anregung, Anleitung und Unterstützung stehen erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Im November 2019 nahm Maja Christen als neue Leiterin Aktivierung bei uns ihre Arbeit auf. Ebenfalls neu im Team ist Manuel Kampus.

Veranstaltungen

Nebst den regelmässig stattfindenden Aktivitäten werden immer wieder spezielle Veranstaltungen organisiert. Dies sind Musikveranstaltungen und vieles mehr. Und im vergangenen Sommer führte der Bewohnerausflug mit dem Car an den Vierwaldstätter

See, wo eine Schifffahrt unternommen wurde. Die Anlässe erfolgen jeweils der Saison entsprechend.

Bewohnerkonferenz

Regelmässig trifft sich die Heimleitung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Bewohnerkonferenz für einen gegenseitigen Informations- und Gedankenaustausch. Auch Anregungen sowie Beschwerden können bei dieser Gelegenheit besprochen werden. Die Meinung und Mitsprache sind wichtig.

Personelles

Im Team der Administration erfolgten grössere Wechsel. Sandra Bühler verliess das

Herrenbergli nach zehn Jahren infolge Mutterschaft. Alisha Lüscher suchte nach fünf Jahren eine neue berufliche Herausforderung. Beide Stellen wurden zwischenzeitlich wieder entsprechend besetzt. Rolf Marti übernahm die Leitung für Finanzen, Controlling und Qualitätsmanagement. Giulia Epifani ist für die Debitoren- und Kreditoren-Buchhaltung zuständig.

An dieser Stelle danken wir allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren langjährigen Einsatz, ihr Engagement und die Treue zum Herrenbergli.

Ein herzliches «Willkommen» gilt allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir viel Freude und Erfüllung in ihren Aufgaben wünschen.

Jubilare

Namen	Bereich	Dienstjahre
Drite Hyseni	Facility Management, Service u. Cafeteria	5
Amuthasurabi Mathisuthan	Facility Management, Housekeeping	10
Mathisuthan Kanapathipillai	Küche	20

Das Herrenbergli – ein Generationentreffpunkt

Es ist bemerkenswert, wie sehr sich Einrichtungen in der Alterspflege in den letzten Jahrzehnten positiv verändert haben. Ebenso, wie sich insgesamt unser Bild vom «alten Menschen» verändert hat. Damit werden «Schwellenängste» abgebaut, die Generatio-

nen treffen sich in einer Cafeteria oder anlässlich eines Festes oder einer öffentlichen Veranstaltung. Als ein gelungenes Beispiel dafür sei hier der Generationentreff, durchgeführt im grossen Saal, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Kindern vom Kribbel Krabbel-Chinderhuus erwähnt. Das Aktivierungsteam organisierte diesen Anlass und es war eindrücklich zu sehen, wie rege

sich Jung und Alt, verwöhnt von einem feinen Zvieri aus der Küche, austauschten.

2020 feiert das Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli sein 40-jähriges Jubiläum. Die Jubiläumsfeier findet am Samstag, 5. September 2020 mit einem «Tag der offenen Türen» statt. Nähere Informationen und das Detailprogramm werden im Spätsommer kommuniziert.

Nachfolge geregelt

Per Ende Februar 2020 ist meine Aufgabe als Zentrumsleiterin ad interim beendet. Es freut mich, dass mit Manfred Prassl die definitive Nachfolge geregelt ist. Die Übergabe findet im Februar statt. Herr Prassl übernimmt ab März 2020 die Zentrumsleitung.

Sie haben mich seit meinem Stellenantritt am 9. Juli 2019 am Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli als Zentrumsleiterin ad interim begleitet und mir Ihr Vertrauen und Wohlwollen entgegengebracht. Es ist mir ein Anliegen, der Geschäftsleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie dem Vorstand meinen grössten Dank auszusprechen.

Ich wünsche Ihnen und dem Herrenbergli alles Gute für die Zukunft.

Esther Wolfensberger
Leitung Zentrum ad Interim

Aus der Sicht der Mitarbeitenden

Jahresbericht Bereich Facility Management

Im August 2019 habe ich den Bereich Facility Management von Fabiola Schmuki übernommen. Der Einstieg im Herrenbergli war intensiv und abwechslungsreich. Ich freue mich, im Herrenbergli meine Erfahrungen



als Leiter Hotellerie und Technik einbringen und die Dienstleistungen weiter entwickeln zu können.



Die Küche wurde komplett umgestaltet und modern eingerichtet. Die Arbeitsgeräte und Kühlmöglichkeiten wurden den heutigen Hygienevorschriften entsprechend angepasst und ermöglichen dem Küchenteam

eine effiziente und gesundheitsbewusste Arbeitsweise. Bei einer Küchenführung hatten die Bewohnenden die Möglichkeit, die neue Küche zu Besichtigen.

Speisesaal und Cafeteria wurden komplett umgestaltet und sind kaum wiederzuerkennen. Die Cafeteria ist heute eine attraktive Begegnungszone und bietet unseren Be-





wohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Gästen einen Ort der Kulinarik und Begegnung.

Der grosse Saal wurde ebenfalls in die Neugestaltung einbezogen. Hier bietet sich nun eine perfekte Möglichkeit, interne und externe Veranstaltungen und Anlässe für unsere Bewohnerinnen und Bewohner durchzuführen.

ren. Dazu gehören Vorträge, Musik-Veranstaltungen oder Kinofilme. Gleichermassen wird der Raum für Weiterbildungen und Veranstaltungen von unseren Mitarbeitenden genutzt. Im Herbst konnten wir erstmals im neuen Saal einen Anlass für Senioren aus dem Quartier durchführen. Es gab ein feines Risotto mit Altstetter Trüffeln, welche



am Nachmittag in der näheren Umgebung gefunden worden sind. Es war ein sehr gelungener Anlass mit vielen positiven Rückmeldungen.



Der Eingangsbereich erhielt ebenfalls eine Anpassung. Das Treppenhaus wurde geöffnet und bietet nun einen schönen und hellen Zugang zu den Liften und der Cafeteria.

Im Team Facility Management ist die Motivation gross, in den neu gestalteten Räumlichkeiten den Baulärm und die Einschränkungen vergessen zu machen und sich wieder voll und ganz den Aufgaben Reinigung, Wäsche-rei, Werterhaltung, Verpflegung und Service zu widmen. Ich danke dem ganzen Team für die Unterstützung und den Einsatz während dem vergangenen Jahr.

Richard Bauer
Leiter Facility Management

Ausflug 2019 – «Vo Züri gägä Wäggis zue!»

APZ Herrenbergli – 19. September 2019, früh am Morgen! Die Bewohnenden sind zeitig auf den Beinen, alle möchten heute früh aus dem Bett kommen, um pünktlich für den Ausflug bereit zu sein. Überall im Haus ist Vorfreude zu spüren. Bewohnende und Mitarbeitende sind in positiver «Reisehektik». Der Reiscar steht pünktlich bereit und bei schönstem Wetter warten alle geduldig, bis sie mit einsteigen an der Reihe sind. Und dann geht's endlich los: «Vo Züri gägä Wäggis zue!»

Auf der Fahrt zeigt es sich rasch: «Die Reise ist das Ziel!» Das erhöhte Sitzen im bequemen Reiscar ermöglicht einen guten Ausblick auf Orte und Landschaften, die an uns vorbeiziehen. Man hört Geschichten von Be-

wohnenden: «Da war ich auch schon einmal mit meinem Mann/meiner Frau, da habe ich früher gewohnt, da lebten Freunde von mir, da stand früher ein grosses Haus, wie sich das alles verändert hat. Ein Strauss von Erinnerungen wird wach, regt zu Gesprächen an und sorgt für glückliche Gesichter. Erinnerungen



und fröhliche Lieder machen die Fahrt kurzweilig und zum wunderbaren Reiseerlebnis.

Im Hotel Central am See in Weggis erwartet uns eine fröhliche, zuvorkommende Servicecrew. Der Panoramasaal mit den grossen Fenstern ist für uns reserviert. Der Ausblick auf den Hotelpool mit Palmen, den Vierwaldstättersee und den Bürgenstock bei strahlendem Sonnenschein lassen richtige Ferienstimmung aufkommen. Das Warten auf das Essen wird mit Erinnerungsgeschichten wunderbar verkürzt. Man merkt, dass der Vierwaldstättersee mit all den umliegenden charmanten Orten und eindrücklichen Bergen seit Generationen ein beliebtes Ausflugsziel ist. Für angeregte Gespräche und «heiteres Rätselraten» sorgt das gut sichtbare Luxushotel auf dem Bürgenstock. Was da wohl eine Übernachtung kostet? In dieser gemütlichen, fröh-



lichen Stimmung geniessen wir das wunderbare Mittagessen. Nach Kaffee und Dessert spazieren wir gemeinsam zum Schiffsteg. Es bleibt noch etwas Zeit, das emsige Treiben im Zentrum von Weggis zu bestaunen, auf einem

«Bänkli» zu sitzen und den Ausblick auf den See mit seinen vorbeiziehenden Schiffen zu geniessen. Was für ein Anblick – wie auf einer Postkarte! Mit Hilfe des freundlichen Personals finden alle in kurzer Zeit einen schönen

Platz auf dem Schiff. Dann heisst es «Leinen los» zur Fahrt nach Brunnen. Der Wind kräuselt uns um die Nase und die Landschaft zieht an uns vorbei. Am liebsten möchten wir gar nicht mehr aussteigen.

Am Quai in Brunnen wartet der Reiseocar auf uns. Satt von Eindrücken, gewärmt von der

herrlichen Sonne und mit vielen schönen Erlebnissen im Gepäck fahren wir zurück ins Herrenbergli. Das Personal nimmt die zufriedenen, müden Reisenden in Empfang. Man sagt, die Nacht nach dem Ausflug sei im Herrenbergli die ruhigste im Jahr. Noch Tage später hören wir lobende Stimmen bei Bewohnenden und Begleitpersonen. Der

Ausflug scheint für alle ein schönes Erlebnis gewesen zu sein. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mitgeholfen haben, dass der Ausflug rundum gelungen ist.

Karin Gerber-Berger
Leitung Pflege und Betreuung



Therapiehunde zu Besuch

Seit mehr als vier Jahren stehen wir in den Diensten des Herrenbergli und besuchen zweimal monatlich alle Stationen, die Bewohnende in deren Zimmern und die Teilnehmenden im Aktivierungsraum. Therapiehunde leisten in vielen Heimen und bei deren Bewohnerinnen und Bewohnern wertvolle und nachhaltige Einsätze. Regelmässige Besuche tragen massgeblich dazu bei, die Lebensqualität zu erhöhen, Freude zu schenken, Aufmerksamkeit zu zeigen und positiv auf die Psyche einzuwirken.

Unsere Therapiehunde Daisy, Fiona und Emma haben im Herrenbergli schon so viele gute und schöne Freundschaften schliessen können. Die blossen Anwesenheit unserer Therapiehunde löst bei den Bewohnenden viel Freude aus, was sich wiederum gut auf

deren Gemüt auswirkt. Die Therapiehunde animieren zur Aktivität, zum Bewegen der Arme, Hände und Finger oder sie begleiten die Seniorinnen und Senioren auf kleinen Spaziergängen auf den Fluren. Die Therapiehunde sind auch exzellente und geduldige Zuhörer. Viele Bewohnende reden mit den Hunden und erzählen ihnen von ihrer Vergangenheit. Die Hunde nehmen ihnen so auch ein Stück der Einsamkeit, spenden Trost und geben Liebe und Zuneigung.

Wir bedanken uns beim ganzen Team, der Leitung und natürlich auch bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern für all die schönen Momente, die wir im Herrenbergli im Jahr 2019 erleben durften.

Fritz Roth
Therapie-Hunde-Zentrum Schweiz



Aus Sicht einer Bewohnerin

ÄLTER werden hier auf Erden?

wird uns dauernd erklärt
und das Alter verklärt,
ja sogar verehrt

Und dann kommt es bei dir selber an
und keiner denkt daran,
dass das ALT werden, nur im ALLEINGANG
erlebt werden kann,
auch das wie und wann.

JEDER nur auf seine persönliche Weise
schmerzhaft, jammernd, still oder leise
abgeben, loslassen, ja sogar dankbar werden
für das, was ich nicht mehr kann auf Erden.

In stillen Stunden lecke ich meine Wunden,
um zu erkennen endlich wieder
etwas überwunden.

Vielleicht öffnet sich meinem Denken
ein neuer Weg und ich ERKENNE,
ERFAHRE, BEWUSSTER. Engel begleiten
mich liebevoll nach Hause,
auch auf meinem Himmelsweg.

Jede Stunde im Leben hat seinen Sinn
und ich lerne ganz langsam anzuerkennen
in Dankbarkeit anzunehmen,
was man nicht mit Worten kann benennen.

Licht und Liebe begleitet mich aus einer
anderen Welt, bis ich abgeholt werde – wie
bei meiner Geburt in der geistigen Welt

Adelheid Winkler
Bewohnerin

Elektro Kasper AG

Zusammenarbeit seit 2006

Seit nunmehr 15 Jahren darf die Firma Elektro Kasper AG dem Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli ihre Dienste als Elektroinstallationsunternehmen anbieten. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir als Altstetter Firma immer wieder für das Herrenbergli im Einsatz sein dürfen. Angefangen hat es mit kleineren Servicearbeiten. Danach durften wir die elektrischen Storen im Gebäude installieren. Später wurden in den Stockwerken diverse Umbauten ausgeführt. Sehr gerne erinnere ich mich an den Umbau der 80 Zimmer, welche komplett erneuert wurden und auch an den Umbau der Bäder. Danach folgten weitere interessante Projekte: Der Küchenumbau, die Sanierung der Cafeteria sowie des Vorplatzes und des Mehrzweckraums. Den Abschluss bildeten die Erneuerung der Garderoben und des Ruheraums im Untergeschoss. Die rege Bautätigkeit in den vergangenen zwei Jahren

verlangten eine fast ständige Präsenz unseres Teams vor Ort. Fast alle Projekte standen in der Verantwortung unseres leitenden Monteurs Antonio Vertucci. Sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für unsere Lernenden war und ist das Herrenbergli ein toller und abwechslungsreicher, interessanter und anspruchsvoller Arbeitsort.

Bei den täglichen Begegnungen mit den Bewohnenden, ihren Angehörigen, dem Personal und der Heimleitung gilt es für uns, auf die verschiedenen Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Ich war immer wieder sehr positiv überrascht, wie gut unsere Mitarbeitenden aufgenommen wurden und wie speditiv Lösungen gefunden werden konnten. Als wir einmal zur Durchführung spezifischer Arbeiten den Strom im gesamten Zentrum unterbrechen mussten, erhielten wir von den internen Be-

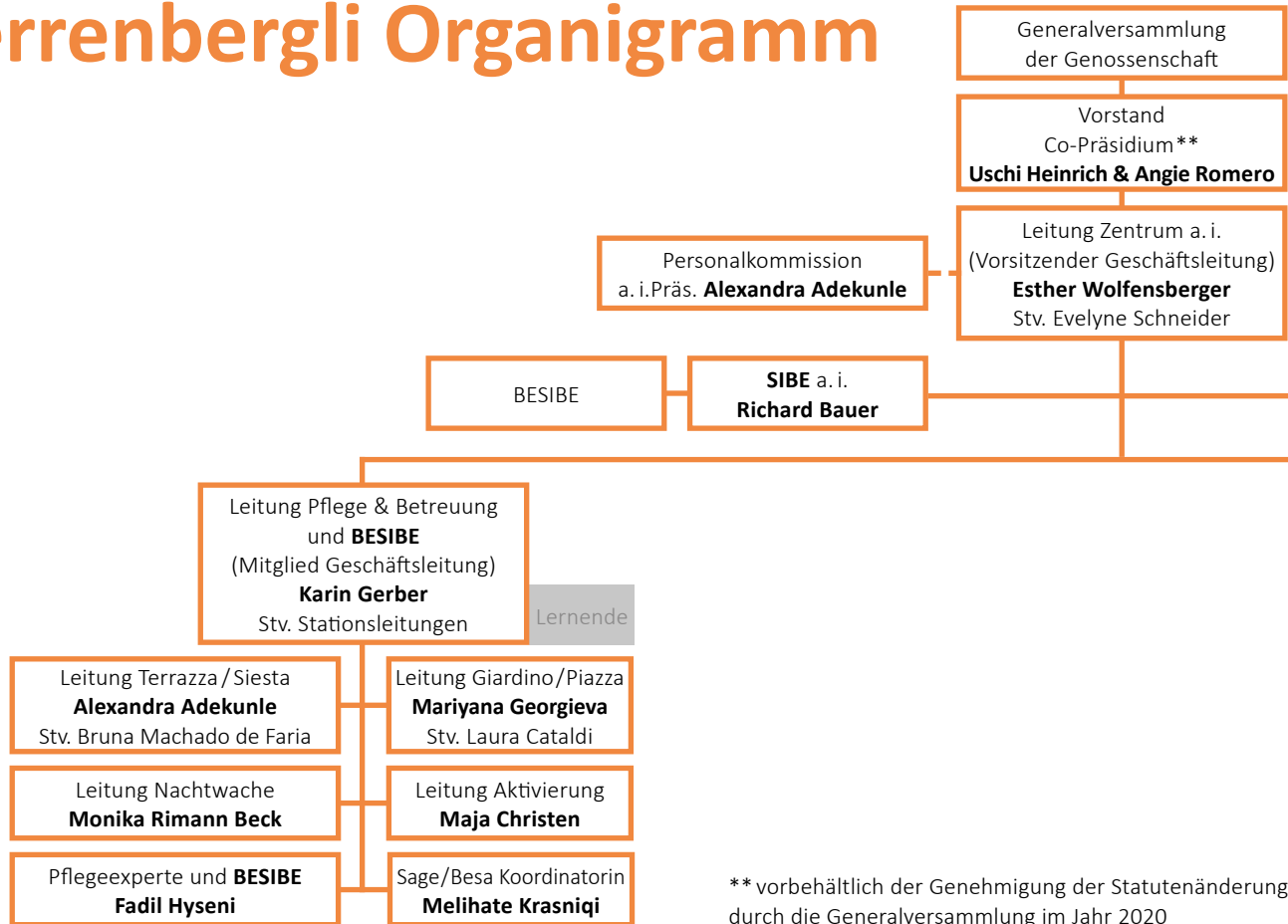
teiligten ebenfalls beste Unterstützung. Dann und wann konnten unsere Mitarbeitenden sogar weiterhelfen, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner den richtigen Weg nicht finden konnte. Schöne Bekanntschaften sind so entstanden. Leider gab es auch den einen oder anderen schwierigen oder traurigen Moment, zum Beispiel, wenn jemand plötzlich verstorben ist, als wir im Einsatz waren.

Als Projektleiter sämtlicher Umbauarbeiten halte ich mich immer sehr gerne im Herrenbergli auf. Mir gefallen auch die Lage und die gemütliche Einrichtung. Immer wieder speziell ist es für mich, wenn jeweils an den Nachmittagen Lieder ertönen. Die eine oder andere Melodie erinnerte mich dann an die Singstunden in meiner Schulzeit. Den Leitsatz «Im APZ Herrenbergli lebt und arbeitet man gerne», würde ich jederzeit unterschreiben.

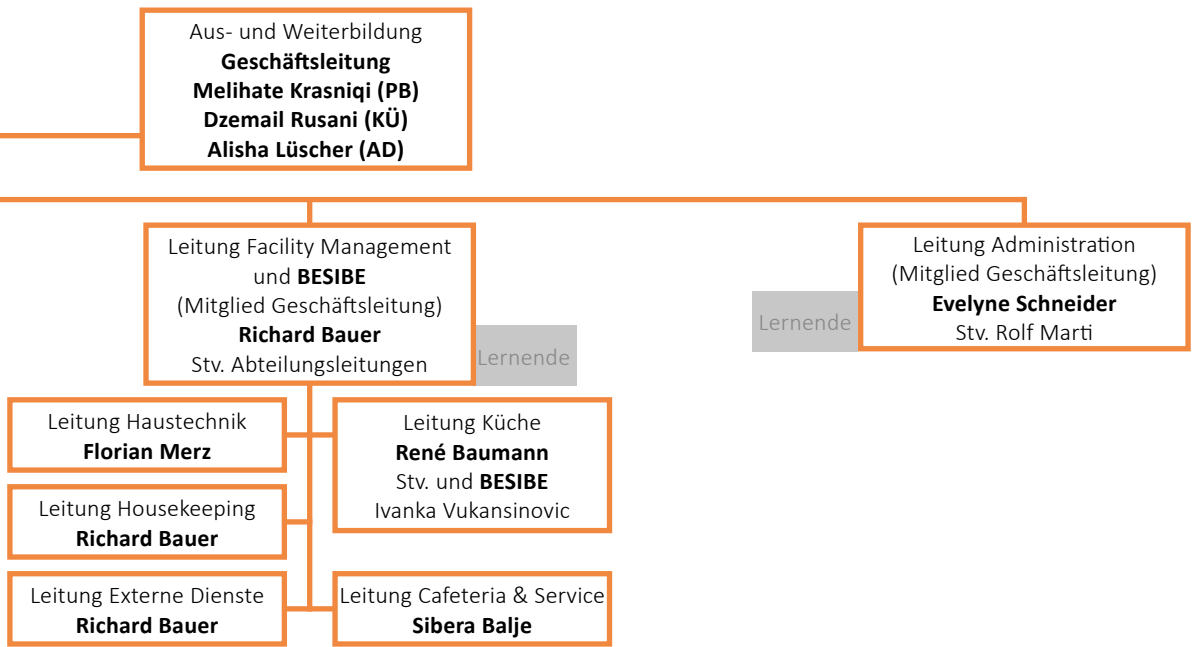
Zum Abschluss meiner Betrachtungen ist es mir ein Bedürfnis allen Beteiligten zu danken: Dem Vorstand und der Heimleitung für das Vertrauen, welches sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Personal für die aufgebrachte Geduld sowie auch der Bauleitung und allen anderen Handwerkern und Planern für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Ich wünsche allen weiterhin tolle Begegnungen und freue mich heute schon auf meinen nächsten Besuch im Alterszentrum Herrenbergli.

Sandro Agosti
Projektleiter und Mitinhaber
der Elektrokasper AG

Herrenbergli Organigramm



** vorbehaltlich der Genehmigung der Statutenänderung durch die Generalversammlung im Jahr 2020



Geschäftsleitung und Kader



Geschäftsleitung

Leitung Zentrum: Emanuel Duso bis 31.07.2019,
ab 09.07.2019 ad Interim Esther Wolfensberger

Stellvertretung: Evelyne Schneider

Pflege und Betreuung: Karin Geber-Berger

Facility Management : Fabiola Schmuki bis 30.09.2019,
ab 01.10.2019 Richard Bauer

Küche: bis 31.08.2019 René Baumann



Pflege und Betreuung

Leitung: Karin Geber-Berger

Stellvertretung Leitung Stationen

Giardino/Piazza: Mariyana Georgieva

Stellvertretung: Laura Cataldi

Terrazza/Siesta: Alexandra Adekunle

Stellvertretung: Bruna Machado de Faria



Administration

Leitung: Evelyne Schneider

Stellvertretung: Emanuel Duso bis 31.07.2019,

ab 09.07.2019 Esther Wolfensberger



Aktivierung

Leitung: Irene Reichmuth bis 28.02.2019,

ab 15.04.2019 bis 30.11.2019 Alexandra Walter,

ab 01.12.2019 Maja Christen

Stellvertretung: Manuel Kampus



Facility Management

Leitung: Fabiola Schmuki bis 30.09.2019,
ab 01.10.2019 Richard Bauer

Cafeteria/Service: Sibera Balje

Technischer Dienst: Florian Merz bis 31.12.2019



Aus- und Weiterbildung

Geschäftsleitung

Pflege und Betreuung: Melihate Krasniqi

Administration: Alisha Lüscher

Hotellerie: Fabiola Schmuki bis 30.09.2019,
ab 01.10.2019 Richard Bauer

Küche: Dzemail Rusani



Küche

Leitung: René Baumann

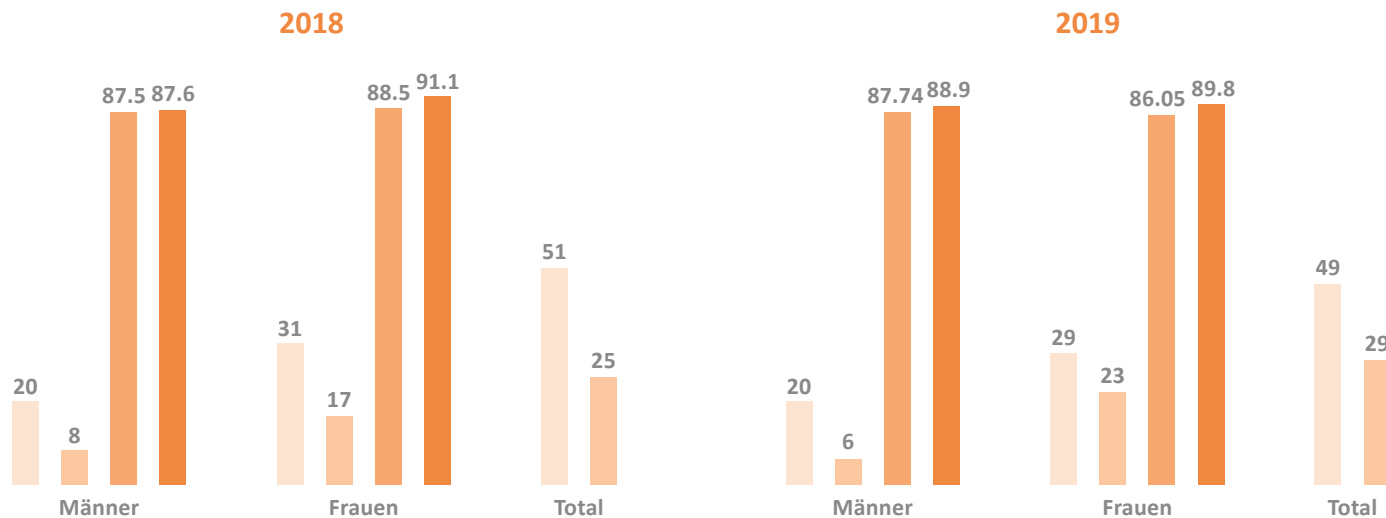
Stellvertretung: Ivanka Vukasinovic

Pflege-Minuten pro Jahr und BESA-Stufen

BESA	2018 / Minuten	2019 / Minuten	Diff. in %	2018 / Tage	2019 / Tage	Diff. in Tagen
1	49'123	59'719	21.57	2'914	3'499	585
2	136'842	149'149	8.99	4'721	4'962	241
3	118'054	137'241	16.25	2'359	2'810	451
4	209'603	192'164	-8.32	3'021	2'744	-277
5	232'860	228'762	-1.76	2'645	2'593	-52
6	287'792	280'461	-2.55	2'633	2'500	-133
7	483'191	609'974	26.24	3'675	4'685	1'010
8	366'704	420'827	14.76	2'444	2'794	350
9	321'729	275'492	-14.37	1'909	1'647	-262
10	261'096	262'114	0.39	1'370	1'360	-10
11	23'736	34'225	44.19	112	165	53
12	20'252	0	-100.00	83	0	-83
					29'749	

Die Berechnungen erfolgen nach dem BESA-Leistungskatalog 2010 und sind dementsprechend Normminuten.

Bewohnerkennzahlen



- Anzahl Eintritte (inkl. Ferienaufenthalte, Akut- und Übergangspflege)
- Anzahl Todesfälle
- Durchschnittsalter Neueintritte
- Durchschnittsalter Todesfälle

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember	2019 in CHF	2018 in CHF
Aktiven		
Kasse	23'008.30	11'914.05
Postcheck	7'613.35	5'527.90
Banken	499'733.34	651'954.06
Forderungen	865'235.50	1'205'645.15
Vorräte	70'000.00	90'000.00
Transitorische Aktiven	170'019.00	556'871.70
Total Umlaufvermögen	1'635'609.49	2'521'912.86

Bilanz per 31. Dezember	2019 in CHF	2018 in CHF
Aktiven		
Beteiligungen / Wertschriften	0.00	0.00
Gebäude Alterswohnheim	29'125'627.25	27'339'506.25
Wertberichtigung Gebäude Alterswohnheim	-10'725'627.25	-10'339'506.25
Grundstücke und Gebäude	18'400'000.00	17'000'000.00
Betriebseinrichtung	1'964'607.00	2'441'532.69
Wertberichtigung Betriebseinrichtung	-1'594'607.00	-2'041'532.69
Betriebseinrichtung	370'000.00	400'000.00
Fahrzeuge	0.00	0.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	0.00	0.00
Fahrzeuge	0.00	0.00
Total Anlagevermögen	18'770'000.00	17'400'000.00
Total Aktiven	20'405'609.49	19'921'912.86

Bilanz per 31. Dezember	2019 in CHF	2018 in CHF
Passiven		
Lieferantenkreditoren	477'639.57	341'852.80
Kurzfristiges Fremdkapital	605'721.90	496'724.70
Langfristiges Fremdkapital	300'000.00	300'000.00
Hypotheken	14'025'000.00	13'805'000.00
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Total Fremdkapital	15'408'361.47	14'943'577.50

Bilanz per 31. Dezember	2019 in CHF	2018 in CHF
Passiven		
Genossenschaftskapital	72'000.00	66'400.00
Reserven (Rücklagen)	4'515'000.00	4'515'000.00
Reserven (Rücklagen) kulturelle und soziale Aktionen	133'664.50	133'664.50
Reserven (Rücklagen) Erneue- rung+Sanierung Liegenschaft	0.00	0.00
Heimfonds/Spenden	40'457.00	40'457.00
Gewinnvortrag	222'813.86	163'000.20
Gewinn vom 1. Januar bis 31. Dezember	13'312.66	59'813.66
Total Eigenkapital	4'997'248.02	4'978'335.36
Total Passiven	20'405'609.49	19'921'912.86

Ertrag	2019 in CHF	2018 in CHF
Pensionstaxen und Pflgetaxen	9'647'238.25	9'335'910.75
Medikamente und Pflegematerial	21'061.00	-2'021.75
Uebrige Erträge für Heimbewohner	72'022.95	71'945.70
Miet- und Kapitalzinsertrag	9'385.00	8'626.40
Erträge Cafeteria	86'265.90	100'476.05
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	89'175.50	79'817.40
Bildung Delkredere	0.00	0.00
Total Ertrag	9'925'148.60	9'594'754.55

Personalaufwand	2019 in CHF	2018 in CHF
Besoldungen Pflege	3'265'472.65	2'995'051.50
Besoldungen Personal für Alltagsgestaltung	84'452.45	123'417.70
Besoldungen Heimleitung und Verwaltung	458'988.40	426'925.85
Besoldungen Oekonomie- und Hausdienst	1'876'659.75	1'770'070.70
Besoldungen Technische Betriebe	80'629.85	114'364.65
Sozialleistungen	1'486'579.10	1'438'643.65
Honorare für Leistungen Dritter	260'620.45	136'487.80
Personalnebenaufwand	163'608.00	124'005.70
Total Personalaufwand	7'677'010.65	7'128'967.55

Sachaufwand	2019 in CHF	2018 in CHF
Medizinischer Bedarf	50'467.30	58'454.25
Lebensmittel und Getränke	454'429.27	443'905.20
Haushalt	184'549.36	122'813.95
URE Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	186'949.22	279'373.65
Aufwand für Anlagenutzung	115'812.60	78'234.70
Energie und Wasser	174'338.90	179'780.55
Verwaltungsaufwand	230'408.53	184'786.35
Übriger Bewohnerbezogener Aufwand	42'056.90	35'824.79
Übriger Sachaufwand	69'724.50	113'811.55
Abschreibung auf Immobilien	392'205.85	594'666.70
Abschreibung auf Mobilien	109'327.71	108'890.50
Abschreibung auf Fahrzeuge	0.00	0.00
Kapitalzinsen	230'362.45	194'305.30
Total Sachaufwand	2'240'632.59	2'394'847.49
Total Aufwand	9'917'643.24	9'523'815.04
Betriebsfremder und Zeitfremder Aufwand und Ertrag	5'807.30	-11'125.85
Gewinn vom 1. Januar bis 31. Dezember	13'312.66	59'813.66

Die formelle Jahresrechnung liegt am Sitz der Genossenschaft auf.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2019

Angaben gemäss Art. 959c Abs. 1, Ziff. 1–4 OR

zu Ziff. 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind;

Aktuell

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Vorjahr

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

zu Ziff. 2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung;

Aktuell

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung, sind bereits aus der Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich.

Vorjahr

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung, sind bereits aus der Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich.

zu Ziff. 3 den Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven, soweit dieser den Gesamtbetrag der neugebildeten derartigen Reserven übersteigt, wenn dadurch das erwirtschaftete Ergebnis wesentlich günstiger dargestellt wird;

Aktuell

keine

Vorjahr

keine

zu Ziff. 4 weitere vom Gesetz verlangte Angaben.

Aktuell	Vorjahr
keine	keine

Angaben gemäss Art. 959c Abs. 2, Ziff. 1–14 OR

zu Ziff. 1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens;

Aktuell	Vorjahr
Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli Genossenschaft, Zürich	Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli Genossenschaft, Zürich

zu Ziff. 2 Eine Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 beziehungsweise über 250 liegt;

Aktuell	Vorjahr
Nicht über 250 / 80.90 Vollzeitstellen	Nicht über 250 / 79.40 Vollzeitstellen

zu Ziff. 3 Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen bestehen, unter Angabe des Kapital- und des Stimmenanteils;

Aktuell	Vorjahr
keine	keine

zu Ziff. 4 Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, halten;

Aktuell	Vorjahr
keine	keine

zu Ziff. 5 Erwerb und Veräusserung eigener Anteile und die Bedingungen, zu denen sie erworben oder veräussert wurden;

Aktuell	Vorjahr
keine	keine

zu Ziff. 6 Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden;

Aktuell	Vorjahr
keine	keine

zu Ziff. 7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen;

Aktuell	Vorjahr
keine	keine

zu Ziff. 8 Der Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten;

Aktuell

1. Pfandstelle CHF 11'000'000 Schuldbrief / Darlehen UBS Switzerland AG
2. Pfandstelle CHF 1'000'000 Schuldbrief / Darlehen der Reformierten Kirche Zürich
3. Pfandstelle CHF 275'000 Grundpfandverschreibung, Sicherstellung Baurechtszins der Reformierten Kirche Zürich
4. Pfandstelle CHF 2'000'000 Schuldbrief / Darlehen Katholischer Stadtverband Zürich
4. Pfandstelle CHF 1'070'000 Schuldbrief / Darlehen UBS Switzerland AG
5. Pfandstelle CHF 300'000 Schuldbrief / Darlehen der Reformierten Kirche Zürich

zu Ziff. 9 Je der Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt;

Aktuell

keine	keine
-------	-------

Vorjahr

zu Ziff. 10 Rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden kann (Eventualverbindlichkeit);

Aktuell

keine	keine
-------	-------

Vorjahr

zu Ziff. 11 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden;

Aktuell

keine	keine
-------	-------

Vorjahr

zu Ziff. 12 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung;

Aktuell

CHF 5 807.30 Periodenfremder Ertrag	CHF 11 125.65 Periodenfremder Aufwand
--	--

Vorjahr

zu Ziff. 13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag;

Aktuell

keine	keine
-------	-------

Vorjahr

zu Ziff. 14 Bei einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle: die Gründe, die dazu geführt haben;

Aktuell

N/A	N/A
-----	-----

Vorjahr

Revisionsbericht



Postfach 1634 · 8048 Zürich · Telefon 044 432 91 31

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision
an die Genossenschafterversammlung des

Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli Genossenschaft, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) Ihrer Genossenschaft für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische

Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie die Führung des Genossenschaftsverzeichnisses nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 6. März 2020

Albas Treuhand AG



Patrick Geissler
Zugelassener Revisor
(leitender Revisor)

Jahresrechnung 2019
Anhang 2019

